

## 05 Die Einführungswoche bei der StädteRegion Aachen

Nach langem Warten war es endlich soweit. Das offizielle Schreiben der StädteRegion Aachen, samt Einladung zum Start der Ausbildung am 01.08.2017, lag im Briefkasten.

Die Nervosität war bei allen „Neulingen“ deutlich zu sehen, als dann bereits 20 Minuten vor dem offiziellen Beginn alle 24 Plätze im Saal stillschweigend besetzt waren.

Nach der Begrüßung durch das Ausbildungsleitungsteam, Frau Willms und Herrn Scherpenstein, wurden zuerst alle Einstellungsformalitäten erledigt. Im Anschluss daran folgte ein gemeinsames Mittagessen, bei dem schnell das Eis unter den Azubis und Anwärter/innen brach und erste Kontakte geknüpft wurden. Der folgende Rundgang durch die vielen Gebäude der StädteRegion Aachen war somit schon sichtlich entspannter.

Die anschließende Begrüßung durch den Allgemeinen Vertreter des Städteregionsrates, Herrn Axel Hartmann, und die Vereidigung der Beamtenanwärter/innen waren dann die Highlights für uns „Neue“. Erstmals waren auch jeweils zwei Bezugspersonen der neuen Nachwuchskräfte dazu eingeladen. Die Eltern, Freunde oder auch der eigene Partner hatten so die Möglichkeit, an der Zeremonie der Vereidigung teilzunehmen und in anschließender, lockerer Runde, die Behördenleitung sowie das Ausbildungsleitungsteam näher kennenzulernen.

Nach diesem zum Beginn eher förmlicheren Tag verbrachten wir die kommenden drei Tage in der Jugendherberge Aachen. Übernachtet wurde aber zu Hause.

Der erste Tag stand ganz im Zeichen des Kennenlernens. Verschiedene interaktive Spiele und Beiträge haben es ermöglicht, dass wir uns untereinander, aber auch das Ausbildungsleitungsteam näher kennenlernen konnten. Bestehende Berührungsängste oder unbekannte Namen wurden dann bei der gegenseitigen Vorstellung anhand von Steckbriefen in Gänze verdrängt. Dazu half auch ein Spiel, um sich die vielen Namen besser merken zu können. Intensivere Gespräche untereinander gab es dann in den Pausen und beim gemeinsamen Mittagessen. Hier wurde schnell klar, welche Gemeinsamkeiten untereinander zu finden waren.

Am zweiten Tag sind dann viele unserer offenen Fragen geklärt worden: Was muss ich tun, wenn ich mal krank bin oder was versteht man unter „Gleitzeit“?! Extra dafür wurde durch das Ausbildungsleitungsteam ein Leitfaden entwickelt, der viele dieser Fragen beantwortet. In Gruppenarbeit wurde dann die große Anzahl der Informationen erarbeitet und im Anschluss vorgetragen. Zwischenfragen wurden durch das Ausbildungsleitungsteam problemlos beantwortet.

Nach dem gemeinschaftlichen Mittagessen wurde das Gruppenspiel „Halfpipe“ durchgeführt. Ziel dabei war es, eine Kugel über eine festgelegte Wegstrecke in sechs einzelnen Plastikrinnen zu befördern. Wer die Pipeline in den Händen hatte, durfte sie erst dann wieder in die Hand nehmen, wenn alle anderen Akteure sie auch einmal hatten.

Am Nachmittag fand ein Vortrag zum Thema „Personalentwicklung bei der StädteRegion Aachen“ statt. Hier u.a. auch das große Fortbildungsangebot durch Frau Püttmann vorgestellt. Besonders hervorgehoben wurde, dass für jeden etwas dabei ist und dass auch insbesondere die Azubis und Anwärter/innen daran teilnehmen können.

Im Anschluss stellte sich die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) vor. Die Kommunikation auf Augenhöhe machte schnell klar, dass sie unsere Vertreter gegenüber der Behördenleitung, sowie der Ausbildungsleitung sind und uns bei Fragen und Problemen jederzeit zur Verfügung stehen.

Zum Abschluss des zweiten Tages stand der Grillabend mit allen Nachwuchskräften der StädteRegion Aachen auf dem Programm. Bei dieser Veranstaltung hatten wir die Möglichkeit, durch die uns zugeteilten Patinnen und Paten, welche ebenfalls bei der StädteRegion Aachen ihre Ausbildung absolvieren, an Informationen rund um den eigenen Ausbildungsbe- reich zu gelangen. Durch diesen regen Austausch knüpfte man schon einige Kontakte, die für den weiteren Weg sehr hilfreich sein werden.

Am Beginn des dritten und letzten Tages, stellte sich der Personalrat als ein weiteres Organ der Personalvertretung vor, und machte deutlich, dass auch sie uns bei Fragen oder Problemen immer mit Rat und Tat zur Seite stehen. So müssen sie bei jeglicher Veränderung innerhalb der Dienststelle sowie den nachgeordneten Bereichen beteiligt werden und haben ein Mitspracherecht bei Umsetzungen. Dies ist aber nur ein Bruchteil ihrer Zuständigkeiten.

Im Anschluss daran haben wir die letzten Punkte des „Azubi-Leitfadens“ erarbeitet und konnten so auch die letzten noch offenen Fragen klären.

Da der Großteil der neuen Azubis und Anwärter/innen nicht direkt aus der Stadt Aachen kommen, sondern auch aus den umliegenden Städten und Gemeinden, trug die JAV im Anschluss noch Informationen rund um die StädteRegion Aachen vor und vertiefte diese durch ein Quiz.

Zum Abschluss bat das Ausbildungsleitungsteam um ehrliches Feedback über die vergangenen drei Tage. Dieses fiel deutlich positiv aus. Gelobt wurden zum Beispiel die lockere Atmosphäre, die offene Haltung der beiden Ausbildungsleitungen, die weiteren gemeinschaftlichen Veranstaltungen im Rahmen des Einführungsmonats und natürlich der Grillabend. Ebenfalls gelobt wurde die gute Organisation dieser ersten Woche, die es uns „Neuen“ ermöglicht hat, uns gegenseitig kennenzulernen, bevor wir in unsere ersten Ausbildungsabschnitte gingen. Aber auch Verbesserungsmöglichkeiten wurden dankend entgegengenommen.

Abschließend kann man sagen, dass es ein sehr gelungener Start in die Ausbildung bei der StädteRegion Aachen war, bei dem unsere anfänglichen Unsicherheiten schnell in eine angenehme Atmosphäre umgewandelt wurde und wir uns sehr Willkommen fühlten.